

Nr.: 143/2026

■ Dezernat	III - Mobilität & Infrastruktur	22.06.2026
■ Fachbereich	Verkehr & ÖPNV	
■ Verfasser/-in	Günther, Philipp	
■ Telefon	07621 410-3413	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.07.2026
Kreistag	öffentlich	22.07.2026

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Linienbündel Hochrhein mit Stadtverkehr Rheinfelden

Beschlussvorschlag

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren für das Linienbündel Hochrhein gemäß der in dieser Vorlage dargestellten Konzeption vorzubereiten und durchzuführen. Die endgültige Vergabeentscheidung bleibt den Gremien vorbehalten.
- 2) Das Linienbündel ist als Bruttovertrag auszuschreiben.
- 3) Die Liniennummern werden mit dem Ziel der besseren Übersicht und Nutzerorientierung entsprechend der Anlage 1 angepasst.
- 4) Die Netzkonzeption und die Linienübersicht mit Bedienstandard (Anlage 1) werden zum Bestandteil des Nahverkehrsplans des Landkreises erklärt. Sie sind sofort verbindlich.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt, den Nahverkehrsplan einschließlich Linienbündelung zu konsolidieren und dem Kreistag erneut zur Entscheidung vorzulegen. Soweit und solange das neue Linienbündel keine Rechtskraft erlangt, bleibt der bisherige Nahverkehrsplan bestehen.
- 6) Mit der Stadt Rheinfelden (Baden) und dem Kanton Aargau sind Vereinbarungen zur Übernahme des Aufwands und der Erträge entsprechend der Aufteilung städtisch/lokales – regionales verkehrliches Interesse abzuschließen. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, eine solche Vereinbarung abzuschließen, die inhaltlich dem beigefügten Letter of Intent (Anlage 2) entspricht.
- 7) Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit unverzüglich in geeigneter Form über die Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots am Hochrhein zu informieren.
- 8) Die Verwaltung wird beauftragt, in weiterer enger Abstimmung mit der AG ÖPNV eine pro-

visorische Vorab-Anbindung des Dreiland-Klinikums an den ÖPNV für den Zeitraum bis zum Fahrplanwechsel 12/2027 zu prüfen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität & Infrastruktur
Produktgruppe	54.70.	ÖPNV
Produkt(e)	54.70.01	ÖPNV/Förderung der ÖPNV-Infrastruktur

■ **Personelle Auswirkungen:** ☒ nein ☐ ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** ☐ nein ☒ ja,

☒ **im Ergebnishaushalt**

Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend
€ € 2027-2032

☐ **im Finanzhaushalt**

Investitions- Zuschüsse Investitions- zeitliche
kosten brutto u. ä. kosten LK netto Umsetzung
€ € €

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2025	2026	2027	2028	ab 2029
Bedarf	Erträge				siehe Sach- verhalt	siehe Sach- verhalt	siehe Sach- verhalt
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge				siehe Sach- verhalt	siehe Sach- verhalt	siehe Sach- verhalt
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2025	2026	2027	2028	ab 2029
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

STATUS QUO LINIENBÜNDEL HOCHRHEIN

Das Linienbündel Hochrhein verbindet die Städte und Gemeinden entlang des Hochrheins mit dem Wiesental. Es wird seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vom Unternehmen Südbadenbus GmbH (SBG) in Eigenwirtschaftlichkeit auf Grundlage des Nahverkehrsplans und der personenbeförderungsrechtlichen Genehmigungen betrieben.

Aktuell befinden sich die folgenden fünf Linien mit rd. 760.000 Fahrplankilometern im Linienbündel:

- Linie 7301 Schwörstadt – Lörrach – (Schopfheim)
- Linie 7302 Schopfheim – Maulburg – Rheinfelden
- Linie 7304 Lörrach – Rheinfelden
- Linie 7307 Steinen – Rheinfelden / Wyhlen
- Linie 7313 Schopfheim – Schwörstadt

Der Stadtverkehr Rheinfelden mit den Linien 7312 und 7312.1 ist derzeit eigenständig und wird ebenfalls von der SBG betrieben.

Das Liniennetz am Hochrhein ist grundsätzlich gut ausgebaut und erfüllt eine wichtige Funktion für die regionale Mobilität. Gleichzeitig sind sowohl das Liniennetz als auch die Fahrpläne über viele Jahre historisch gewachsen, wodurch sich zahlreiche Sonderregelungen und Ausnahmen entwickelt haben. Dies führt teilweise zu einer eingeschränkten Übersichtlichkeit und erschwert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

So weisen Fahrpläne nicht durchgängig einheitliche Systematik oder Regelmäßigkeit auf, Abfahrtszeiten variieren und an Schul- beziehungsweise Ferientagen und es bestehen teilweise unterschiedliche Betriebs- und Linienführungen. Hinzu kommt, dass unter derselben Liniennummer verschiedene Kurse und Linienführungen angeboten werden, was die Nachvollziehbarkeit für Fahrgäste zusätzlich erschwert. Mit Blick auf die ebenfalls ab Dezember 2027 geplanten Anpassungen auf der Hochrheinbahn besteht zudem die Herausforderung, dass einzelne Anschlüsse zwischen Schienenpersonennahverkehr und Bus nicht mehr oder nur noch eingeschränkt gewährleistet werden können. Dadurch drohen Verschlechterungen bei den Umsteigebeziehungen und eine insgesamt geringere Attraktivität des öffentlichen Verkehrsangebots.

Die Genehmigungen für die oben genannten Buslinien laufen sämtlich gegen Ende 2027 aus. Das Linienbündel Hochrhein und der Stadtverkehr Rheinfelden, müssen deshalb für die Jahre 2028 – 2032 neu am Markt platziert werden. Sowohl die Fahrplankilometer als auch der Wert der Verkehrsleistungen liegen über den Schwellenwerten, bei denen eine direkte Auftragsvergabe möglich ist. Dies hat zur Folge, dass die Leistung grundsätzlich in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben werden muss. Mit Beschluss vom 22.10.2025 (vgl. Vorlage Nr. 238/2025 hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, diese Marktplatzierung vorzubereiten.

Dabei wurden folgende **Ziele** festgelegt:

- Fortführung Linienbündel Hochrhein
- Anbindung Dreiland-Klinikum über Steinen
- Integration Stadtverkehr Rheinfelden
- Bestmögliche Anpassung an den Schienenpersonennahverkehr am Hochrhein

und im Wiesental

Darüber hinaus wurden folgende **Prüfaufträge** formuliert:

- Sinnvolle Erweiterung LÖGO
- Anpassung der Linienbezeichnungen
- Verbesserte Anbindung Inzlingen
(→ siehe hierzu die parallele Beschlussvorlage Nr. 132/2026 für denselben Sitzungsturnus)
- Veränderungen auf der Linie 7301

VERGABESTRATEGIEBESCHLUSS

Aufgrund seiner Beratungen in der Sitzung vom 20.05.2026 hat der Kreistag folgende weitere Maßgaben erteilt:

- „1. Die Verwaltung wird beauftragt, an der bisherigen Vergabestrategie im Grundsatz festzuhalten. Dabei muss auf eine möglichst wirtschaftliche Ausgestaltung des Linienbündels hingewirkt werden. Gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden (Baden) ist bis zur Vorlage an den Kreistag eine angemessene finanzielle Teilung zwischen Landkreis und Stadt zu erarbeiten.
2. Für eine mögliche Verbesserung der Bedienung der Gemeinde Inzlingen ist ebenfalls im Juli ein Vorschlag zu unterbreiten, über den der Kreistag zu entscheiden hat.“

NEUES BUSKONZEPT AM HOCHRHEIN

Gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden (Baden) und dem Planungsbüro Metron AG wurde ein Konzept zur Weiterentwicklung des Busangebots am Hochrhein erarbeitet. Auch der Kanton Aargau – verbunden mit der Stadt Rheinfelden über den Stadtbus – war einbezogen. Durch die bessere Verzahnung der bestehenden Angebote und gezielte Anpassungen im Liniennetz und bei den Fahrplänen konnte ein stimmiges und zukunftsfähiges ÖPNV-Angebot entwickelt werden. Im Ergebnis steht ein neues Linienbündel welches den Stadtverkehr Rheinfelden sinnvoll integriert und die oben genannten Ziele aufgreift.

Auf die wesentlichen Inhalte dieses Konzepts wird im Folgenden eingegangen. Vorab sei angemerkt, dass noch nicht alle Details der Fahrplanung, insbesondere bezüglich des Schülerverkehrs, eingeplant sind. Dies soll bis zum Zeitpunkt des Starts des Vergabeverfahrens Ende Oktober und in Abstimmung mit der AG ÖPNV des Kreistags erfolgen.

Der Fahrplanentwurf des vorgeschlagenen Konzepts ist möglichst einfach und systematisch vertaktet aufgebaut, was im Vergleich zum heutigen historisch gewachsenen Angebot tendenziell zu mehr Kurspaaren pro Tag führt. Die **Grundsätze** lauten wie folgt:

Montag – Freitag

- Betriebszeiten i.d.R. zwischen 05:00 und 20:00 Uhr, teilweise mit Angebot bis 24:00 Uhr
- Grundsätzlich durchgehendes Angebot mit gleichbleibendem Takt
- Hauptverkehrszeiten morgens (ca. 05:30-08:30 Uhr) und abends (16:00-19:00 Uhr) mit ggf. dichterem oder angepasstem Angebot

Samstag

- Ähnliches Angebot wie werktags mit ggf. kürzeren Betriebszeiten (z. B. 07:00 bis 20:00 Uhr)

Sonntag

- Angebot deutlich eingeschränkt

Details zum Bedienstandard können der Linienübersicht in Anlage 1 entnommen werden.

Der **Schulverkehr** ist in den ÖPNV integriert und soll grundsätzlich mit dem regelmäßigen Angebot abgewickelt werden. Die einzelnen Schulverkehrsbeziehungen werden bis zur Vergabe geprüft und eingearbeitet. Hieraus ergibt sich, ob der jeweilige Schülerverkehr bereits mit dem anvisierten Fahrplankonzept abgedeckt ist oder ob zusätzliche Schülerlinien ergänzt werden müssen (z. B. Taktverstärker).

Zum Erreichen der **Anschlüsse an die Hochrheinbahn** wurden die Fahrplanlagen im Knoten Rheinfelden optimiert.

Aus der **Clean-Vehicles-Directive** ergeben sich für das Linienbündel Hochrhein mit dem Beitritt des Landes Baden-Württemberg zur "Branchenvereinbarung zur Umsetzung des Saubere-Fahrzeuge Beschaffungs-Gesetzes im Busbereich" keine individuellen Vorgaben. Die vom Landkreis im regionalen Busverkehr eingesetzten Bustypen sind aus dem Anwendungsbereich des die EU-Richtlinie in Deutschland umsetzenden SaubFahrzeugBeschG ohnehin ausgenommen. Mit Blick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises für ÖPNV-Bestellungen wird an dieser Stelle auch kein anderes Vorgehen vorgeschlagen. Für den Teil, der auf den Stadtverkehr Rheinfelden fällt, kann sich aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eine andere Abwägung zum Umfang der Verkehrsbestellung und der Beschaffung sauberer Fahrzeuge ergeben. Dazu wird sich weiter mit der Stadt Rheinfelden abgestimmt (vgl. Letter of Intend).

ÄNDERUNGEN AN DEN EINZELNEN LINIEN

1. Enthaltene Linien

Wie in der Linienübersicht mit Bedienungsstandard (Anlage 1) ersichtlich soll sich das Linienbündel künftig wie folgt darstellen:

7301*	Rheinfelden - Wyhlen (Stetten), Verlängerung in der Hauptverkehrszeit nach Lörrach
7302*	Rheinfelden – Maulburg – Schopfheim
7304*	Rheinfelden – Lörrach
7307*	Rheinfelden – Dreiland-Klinikum
7307*	Wyhlen Siedlung – Dreiland-Klinikum
7312*	Schildgasse – Rheinfelden CH
7312.1*	Rheinfelden – Riedmatt
7313*	Schopfheim – Schwörstadt – Rheinfelden

* Die Linienbezeichnungen werden zur besseren Übersicht und Nutzerorientierung angepasst

2. Integration Stadtverkehr Rheinfelden

Mit diesem Konzept lässt sich der Stadtverkehr Rheinfelden sinnvoll in das Gesamtverkehrsnetz am Hochrhein einbinden. Wie in der Grafik unten (Abbildung 1) sichtbar wird die Linie 7312 in zwei Linien geteilt. Sie wird von der Linie 7302 über einen neuen Linienweg ergänzt:

Linie 7312 (Schildgasse – Rheinfelden CH)

- 30-Minuten-Takt mit kurzem, effizienten Umlauf direkt bis Rheinfelden Schildgasse
- Grenzüberschreitende Buslinie nach Rheinfelden (CH), Regionalspital
- Geringe Standzeiten

Linie 7312.1 (Rheinfelden Bf – Riedmatt)

- Ergänzt Linie 7302 auf dem Korridor via Müssmattstraße – Am Vogelsang – Schildgasse bis Riedmatt im Stundentakt

Linie 7302 (Rheinfelden Bf – Schopfheim Bf)

- Umlegung anstelle Korridor Schildgasse neu via Am Vogelsang und Müssmattstraße und Erschließung Karsau
- Wird in ihrer Umlaufzeit beschleunigt und gewinnt an Fahrplanstabilität.
- Ergänzt Linie 7312.1 für den innerstädtischen Korridor auf einen 30-Minuten-Takt
- Erlaubt gute Anschlüsse in Schopfheim und Rheinfelden

Für den Korridor Müssmattstraße – Bahnhof resultiert weiterhin ein 30-Minuten-Takt.

Die heutige Schleife des Stadtverkehrs Rheinfelden in Warmbach muss aus umlauftechnischen Gründen entfallen, kann aber in anderer Form von der Linie 7301 (vgl. Abbildung 2) teilweise aufgefangen werden.

Die optimale Fahrplanlage in Rheinfelden Baden für die Linie 7312.1 deckt sich mit der Fahrplanlage der grenzüberschreitenden Linie 7312. Diese Buslinie ermöglicht, in Rheinfelden (Baden) umzusteigen von und zur S7 Richtung Basel und Waldshut und von und zum IR in Richtung Zürich sowie auf der Schweizer Seite von und zur S1 in Richtung Basel.

Die übrigen Linien im Stadtgebiet sind nach Möglichkeit durch eine ähnliche Fahrplanlage auf die S7 ausgerichtet (vgl. Abbildung 1). Ein Anschluss auf den RE von und nach Basel ist in zweiter Priorität möglich.



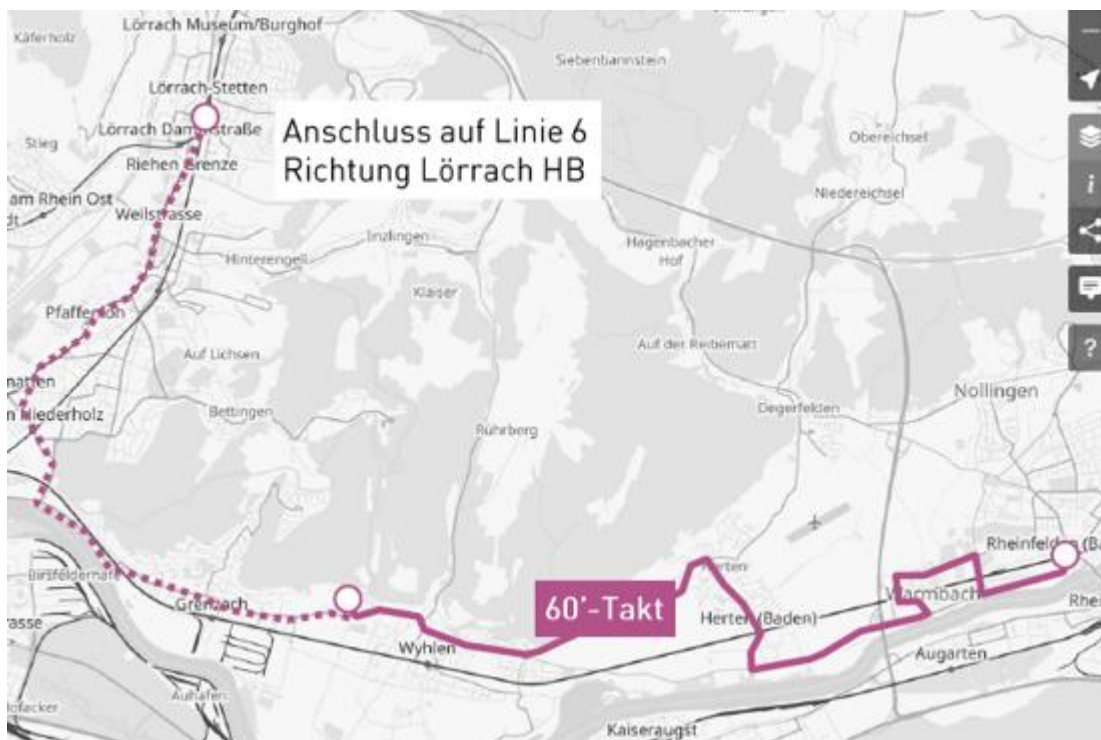
Abb. 1: Netz und Umstiege bezogen auf Rheinfelden Bf.

3. Veränderung Linie 7301

Die Linie trägt heute hauptsächlich Schülerverkehr aus Rheinfelden (Baden) und Grenzach in Richtung Lörrach. Aufgrund der voraussichtlich unzureichenden Umstiegszeit, von der Hochrheinbahn auf die Wiesentalbahn am Badischen Bahnhof in Basel muss die Linie aufrechterhalten werden. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der „Warmbachschleife“ im Stadtverkehr Rheinfelden und dem Schülerverkehr können entsprechende Synergien genutzt werden. Wie in Abbildung 2 dargestellt ergibt sich eine neue Linienführung mit folgenden Eckpunkten:

Linie 7301 (Rheinfelden Bf – Wyhlen Schulzentrum/Stetten Bf)

- Grundangebot im Stundentakt zwischen Wyhlen Schulzentrum und Rheinfelden Bf via Warmbach Nord
- Ergänzung mit Verlängerung bis Lörrach Stetten für den Schülerverkehr, mit voraussichtlich acht Fahrtenpaaren (*die abschließende Prüfung, ob Lörrach-Stetten oder Busbahnhof als Endpunkt geplant werden kann, steht noch aus*)
- Die Haltestellen in Warmbach „Ochsen“ und „Thomaring“ werden nicht mehr bedient, eine Verschiebung der Haltestelle Ochsen zur Hertener Straße ist möglich.



Abs. 2: Linienführung neu Linie 7301

4. Anbindung Dreiland-Klinikum

Für die Anbindung des Dreiland-Klinikums vom Hochrhein aus wird die Linie 7307 angepasst. Die Linie besteht heute aus zwei Linienästen, zusätzlich trägt sie Teile des Schülerverkehrs zwischen Hochrhein und Wiesentalbahn. Zielkonzept sind zwei vollständig vertaktete Linienäste zwischen Dreiland-Klinikum und Grenzach Wyhlen bzw. Rheinfelden (Baden) mit folgenden Eckpunkten (vgl. Abbildung 3):

Linie 7307 (A: Rheinfelden Bf – Dreiland-Klinikum / B: Wyhlen – Dreiland-Klinikum)

- Verlängerung beider Äste bis Dreiland-Klinikum im 60-Minuten-Takt
- Anschluss in Rheinfelden von/zur S7

- Fahrplan mit Anschlüssen in Steinen:
 - o eine Verbindung pro Stunde von/zur S6 ins Wiesental für Dreiland-Klinikum
 - o eine Verbindung pro Stunde von/zur S6 Richtung Basel bis und mit Degerfelden mit kurzen Umsteigszeiten (4')
 - o eine Verbindung pro Stunde von/zur S5 Richtung Basel bis und mit Degerfelden mit längeren Umsteigszeiten (10')
- Der wichtige Umstieg von Linie 7307 aus Wyhlen auf Linie 7304 bleibt erhalten
- Zwischen Steinen und Degerfelden entsteht ein annähernder 30-Minuten-Takt
- Die Linienführung in Herten muss aufgrund der Umlaufzeiten angepasst werden
- Da umlauftechnisch die Wende in „Wyhlen Siedlung“ erfolgen muss, ist die Führung zum Bahnhof Wyhlen nicht mehr möglich; allerdings besteht auf der Hochrheinbahn Anschluss in Richtung Rheinfelden
- Am Wochenende fährt die Linie lediglich auf dem Ast Rheinfelden Bf – Dreiland-Klinikum

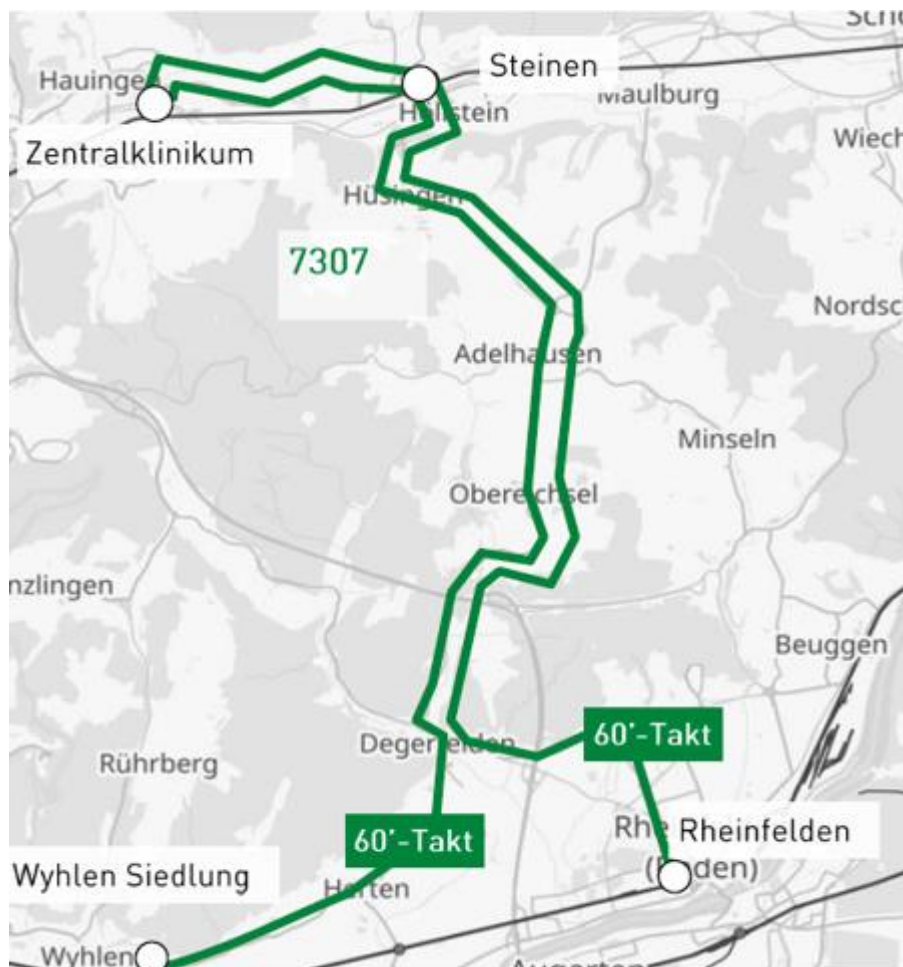


Abb. 3: Anbindung Campus DLK

Der bestehende Schülerverkehr zwischen Rheinfelden und Adelhausen/Maulburg muss noch geprüft und integriert werden; ggf. ergibt sich eine zusätzliche Linie nur für die Schultage.

5. Veränderung Linie 7313

Die Linie 7313 bleibt in ihrem Fahrplan bestehen, wird allerdings vier durchgebunden Fahrten in Richtung Rheinfelden erhalten. Faktisch sind diese bereits heute vorhanden und werden aktuell über die Linie 7301 abgebildet.

6. Linie 7304 (Rheinfelden Bf – Lörrach)

- Unveränderte Linienführung
- Ergänzt Linie 7307 für den Korridor via Nollingen und Degerfelden
- Erlaubt gute Anschlüsse in Rheinfelden
- Stichfahrten nach Inzlingen in den Abendstunden von Lörrach kommend müssen aufgrund der Umlaufzeiten und Anschlüssen in Lörrach und Rheinfelden entfallen

7. Linie 7309 (Rheinfelden Bf – Schopfheim Bf)

Die Linie 7309 gehört vergabetechnisch nicht zum Linienbündel Hochrhein und wurde vom Kreistag bereits mit Beschluss vom 22.10.2025 aktualisiert. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Gesamtnetz ist Folgendes zu erwähnen:

- Keine Anpassung der Linienführung und des Angebots gegenüber heute
- Abgestimmt auf Anschlüsse in Schopfheim
- Verdichtung zum 30-Minuten-Takt während den Hauptverkehrszeiten mit Fokus auf Anschluss in Rheinfelden
- Gefördert über das Regiobus-Programm des Landes

VERGABE UND FINANZIERUNG

Die Vergabe hat durch den Landkreis im Wege einer **europaweiten Ausschreibung** für das gesamte Linienbündel inkl. Stadtverkehr Rheinfelden zu erfolgen. Die tatsächlichen Kosten und Erträge ergeben sich aus den Ausschreibungsergebnissen bzw. aus den tatsächlichen Einnahmen und Mittelzuscheidungen im Betrieb.

Das Linienbündel soll als sog. **Brutto-Vertrag** ausgeschrieben werden. Hierbei trägt der Auftraggeber das Betriebsrisiko, im Gegenzug stehen ihm sämtliche Fahrgeldeinnahmen und Mittelzuweisungen zu.

Die **Kosten und Erträge** sollen entsprechend dem regionalen Interesse und dem lokal-städtischen Interesse hinsichtlich der Verkehrsleistung auf den Landkreis bzw. auf die Stadt Rheinfelden (Baden) und den Kanton Aargau aufgeteilt werden (vgl. konkret den Letter of Intend in Anlage 2).

Für die Abschätzung des Aufwands wurden folgende Annahmen getroffen:

- Geschätzter Kosten von **5 EUR/km**
- Aktuell **optionaler Aufschlag (10%)** auf die Jahresfahrleistung für noch abzuklärende offene Punkte

Das vorgeschlagene neue **Linienbündel Hochrhein** beinhaltet hiernach im vorliegenden Konzept eine jährliche Verkehrsleistung von **1.295.008 km (bzw. optional 1.424.509 km)**.

Auf den **Stadtverkehr Rheinfelden** (Linie 7312 und 7312.1) entfallen **237.132 km**. Hier ist mit einem **Aufwand von 1.185.659 EUR** zu rechnen. Der Aufwand und die Erträge werden der Stadt Rheinfelden (Baden) und dem Kanton Aargau zugeschrieben.

Da die **Linie 7301** künftig eine wichtige Funktion im Stadtverkehr Rheinfelden einnimmt und einen Teil des entfallenden Stadtverkehrs auffängt, hat die Stadt angekündigt, die Finanzierung der Linie außerhalb des Schülerverkehrs bis Wyhlen Siedlung zu übernehmen. Hierfür kann ein Aufwand von **200.000 EUR** angesetzt werden.

Dem dargestellten Aufwand stehen Erträge gegenüber, die sich aus Tarifeinnahmen (Nutzerfinanzierung), zuzuschneidender Tarifförderung (Landkreis) sowie ÖPNVG- und SGB-Mitteln

(Ausgleich bzw. Förderung aus Bundes- und Landesmitteln) zusammensetzen. Übernimmt man für eine grobe Schätzung die oben erläuterten Relationen von km-Leistung, Eigenwirtschaftlichkeit und Teuerung, kann mit **Gesamterträgen i.H.v. 3,4 Mio. EUR/Jahr** (inkl. Stadtverkehr) gerechnet werden. Auf den Stadtverkehr sind Erträge von rd. 426.000 EUR/Jahr zu zählen.

Aufwand Gesamt	6,5 Mio. (optional 7,1 Mio.) EUR
Rheinfelden (Baden) und Kanton Aargau	1,4 Mio. EUR
Landkreis Lörrach	5,1 Mio. (optional 5,7 Mio.) EUR
Ertrag Gesamt	3,4 Mio. EUR
Rheinfelden (Baden) und Kanton Aargau	0,4 Mio. EUR
Landkreis Lörrach	3,0 Mio. EUR
Saldo Landkreis Lörrach	2,1 (optional 2,7 Mio.) EUR

Tab 1. Übersicht Aufwand und Ertrag

Achtung: Bei den Zahlen handelt es sich um **Prognosewerte** auf Grundlage der derzeit bekannten Parameter sowie Erfahrungswerten aus vorangegangenen Ausschreibungen. Sie können von den abschließenden Ausschreibungsergebnissen **deutlich abweichen**.

Der Aufwand wird sich im Zeitraum bis 2032 gemäß dem **ÖPNV-Index Baden-Württemberg** entwickeln, was nach der Erfahrung der letzten Jahre eine jährliche Steigerung von 2-10% bedeutet.

KOOPERATIONSVEREINBARUNG MIT DER STADT RHEINFELDEN (BADEN) UND DEM KANTON AARGAU

Die Verwaltung steht in engem Austausch mit der Stadt Rheinfelden und dem Kanton Aargau, um eine Kooperation zur Finanzierung des Stadtverkehrs Rheinfeldens sowie der Linie 7301 zu vereinbaren. Die entsprechende Vereinbarung muss bis zum Zeitpunkt der Vorabkennzeichnung abgeschlossen werden. Mit dem Letter of Intent (Anlage 2) werden die Inhalte vorgezeichnet.

Nächste Schritte

Schülerverkehre

Die Entwürfe müssen noch auf ihre Tragfähigkeit hinsichtlich sämtlicher Schülerverkehrsbeziehungen geprüft werden. Im Grundsatz kann der Schülerverkehr über die vertakteten Linien einbezogen werden. Allerdings deckt dies nur einen Teil der Verkehrserziehungen ab. Die verzweigten Schülerverkehrsbeziehungen auf der Linie 7307 müssen noch durch zusätzliche Kurse ergänzt werden, ggf. mit einer zusätzlichen Linie, die nur an Schultagen fährt. Die Linien 7302 und 7313 müssen voraussichtlich punktuell in der Führung verändert werden. Die Linie 7301 muss ggf. hinsichtlich ihrer Führung im Lörracher Stadtgebiet angepasst werden. Für diese nachholenden Planungsarbeiten ist der „Optionsansatz“ von 10% der Kilometer und Kosten eingeplant worden (siehe oben).

Linienbezeichnungen

Um eine bessere Sichtbarkeit und Orientierung für die Fahrgäste zu generieren, sollen die Liniennummern wie in Anlage 1 dargestellt verändert werden. Dies erfolgt bei der Erarbeitung der Vergabeunterlagen.

LÖGO

Im Beschluss des Kreistags vom Herbst 2025 war der Prüfauftrag einer Erweiterung des LÖGO-Angebots aufgenommen worden. Diese Aufgabe setzt indessen eine vielschichtige Be-

trachtung voraus. Fragestellungen hinsichtlich Bediengebiet, Genehmigung und Erweiterung der technischen Voraussetzungen der eingesetzten App müssen geklärt werden. Eine Erweiterung im Zusammenhang mit der Vergabe des Linienbündels Hochrhein hat sich damit als nicht sinnvoll umsetzbar erwiesen. Daher wird vorgeschlagen, die Prüfung der Erweiterung von LÖGÖ in einem eigenen Projekt unabhängig von Linienbündel zu prüfen. Dies ist für das zweite Halbjahr 2026 vorgesehen.

FAZIT UND ZEITPLAN

Das erarbeitete Buskonzept orientiert sich an den planerischen Grundsätzen der Einfachheit, Bündelung, Systematisierung, Gewährleistung von Umstiegen und Zuverlässigkeit. Aufgrund des vorgeschlagenen systematischen Angebots und dem Schließen von Taktlücken ist die Fahrleistung höher als das heutige Angebot. Insgesamt stellt sich mit der Integration des Stadtverkehrs Rheinfelden ein sinnvoll ausgebautes Netz im Linienbündel Hochrhein dar. Auf der Grundlage des hier vorgeschlagenen Beschlusses kann die Leistung Ende Juli 2026 im EU-Amtsblatt veröffentlicht werden; das Vergabeverfahren beginnt dann Ende Oktober. Die für Anfang 2027 angestrebte Zuschlagserteilung obliegt dem Kreistag.

PRÜFAUFTRAG: VORZEITIGE ANBINDUNG DREILAND KLINIKUM

Das Dreiland-Klinikum kann technisch über die heutige Linie 7307 von Wyhlen rudimentär angebunden werden. Hierfür würde der Linien-Ast Wyhlen – Steinen w im Rahmen der heutigen Betriebszeiten ohne weitere Anpassungen verlängert werden, wofür mit einer **Verkehrsleistung von rd. 25.000 km/Jahr** zu rechnen ist. Es wird vorgeschlagen, die fahrplantechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür gemeinsam mit dem aktuellen Genehmigungsinhaber zu prüfen. Der Prüfauftrag soll in enger Abstimmung mit der AG ÖPNV des Kreistags bearbeitet werden.

NI-CHECK

Gemäß der Vereinbarung mit dem Kreistag wurde der NI-Check testweise durchgeführt und ist als Anlage 3 beigefügt.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

■ Anlagen

- Anlage 1: Linienübersicht mit Bedienungsstandard
- Anlage 2: Letter of Intend (*wird nachgereicht*)
- Anlage 3: NI-Check